

DREIECK DER FREUNDSCHAFT

Wie jedes Jahr, fand auch heuer von Freitag den 28.5.1993 bis Sonntag den 30.5.1993 das Zusammentreffen der Höhlenforscher Italiens, Sloweniens und Kärntens unter dem Motto "Dreieck der Freundschaft" in Jamarski Tabor, in der Nähe von Idrija, in Slowenien statt.

Normalerweise wären ja die Italiener mit der Organisation des Treffens an der Reihe gewesen, doch der Jamarski Klub "Srecko Logar" feierte sein 35. Bestandsjubiläum und so wurde eben getauscht.

Ich fuhr also am Samstag, den 29.5.1993 mit der Familie Simo-nitsch nach Jamarski Tabor. Als wir ankamen war das Wetter nicht gerade freundlich, und der Gedanke, die Nacht im Zelt verbringen zu müssen, war nicht angenehm. Doch der Wettergott hatte ein Einsehen mit uns und der Himmel wurde strahlend blau, und die Sonne trocknete den Boden so, daß die Teilnehmer, die fast alle mit Zelten gekommen waren, diese ohne Probleme aufstellen konnten. Nach der üblichen Begrüßung der bereits bekannten Mitglieder und den Anmeldungen, war es dann schon Mittag. Kurz vor dem Mittagessen trafen Harald und Brigitte Langer, Gunter und Brigitte Elias mit Herrn Prof. Dr. France Habe ein. Die vier trafen sich am Samstag den 29.5.1993 um 8 Uhr in Postojna und fuhren anschließend zu Herrn Dr. Mais und daraufhin nach Planina. Dort wurde auch die Planinahöhle besucht und Prof. Dr. France Habe gab ein Radiointerview. In der Zwischenzeit fuhren die vier ins Ragbachtal zur großen und kleinen Naturbrücke und dann zurück nach Planina. Nach ihrer Rückkehr war Prof. Dr. France Habe mit dem Interview fertig und die Fahrt ging zum "Wilden See", durch eine 400 m lange Klamm, und anschließend nach Jamarski Tabor wo sie, wie anfangs erwähnt, kurz vor Mittag ankamen.

Zum Mittagessen gab es Hammelgulasch mit Polenta und es schmeckte jedem von uns. Sogar unser Petschar Josef, der Schaffleich überhaupt nicht mag, aß und fragte sich die ganze Zeit, was das doch für Fleisch sei. Als dann herauskam, daß es Hammelfleisch gewesen ist, war es schon zu spät, denn er hatte schon alles aufgegessen.

Nach dem Mittagessen besuchten einige von unserer Gruppe die Zigeunerhöhle, die bis auf einige Stellen aufrecht begehbar ist und einen sehr schönen Tropfsteinschmuck besitzt.

Am Nachmittag wurden dann Urkunden verliehen und es wurde dem Klub "Srecko Logar" zu seinem 35jährigen Bestehen gratuliert. Alle anwesenden Höhlenforschervereine und Höhlenforscher, unter anderem der Verein für Karst- und Höhlenforschung aus Klagenfurt, der Villacher Landesverein, Dr. Karl Mais aus Wien, Klubs aus Italien, aus der Slowakei und natürlich Slowenien wurden mit einem Abzeichen und einer Urkunde bedacht. Dadurch, daß ein Jubiläum gefeiert wurde, und das Wort feiern sehr ernst genommen wurde, fiel der "Runde Tisch" so gut wie unter den Tisch. (Es waren alle schon etwas angeheitert. Nach der Verleihung kam eine Blaskapelle, die einige Ständchen spielte.

Nun wurde der Abend vorbereitet. Nach dem Essen - Kotelett (Schaf) mit Kartoffelsalat - kamen eine Rockgruppe und viele Leute aus der Umgebung, die sich das Konzert dieser Rockgruppe anhören wollten. Für diejenigen, die nicht Höhlenforscher waren, wurde Eintritt verlangt. Leider wurde damit der eigentliche Sinn des Dreiländertreffens, nämlich über Probleme der Höhlenforschung und deren Lösungen zu sprechen, in den Hintergrund gerückt. Es war nicht möglich, wie sonst üblich, zu ernstesten Gesprächen zu kommen, denn der Platz war überfüllt mit Menschen, die alle sehr ausgelassen und heiter waren. Irgendwann kurz vor Mitternacht wurde die Musik unterbrochen und der schon übliche Wettbewerb im 50m Seilklettern gestartet. Diesmal waren es jedoch sehr wenig Teilnehmer, da nur einer von jeder Gruppe starten durfte, um die Unterbrechung so kurz wie möglich zu halten. Den Wettkampf zwischen dem Villacher Herrn Lagger Karl und dem Klagenfurter Harald Langer gewann zu unserer Freude unser Mitglied Herr Harald Langer, der durch permanente Zurufe unsererseits angetrieben wurde. Nach dieser Anstrengung gingen die Feier und die Musik bis in die Morgenstunden ohne nennenswerte Unterbrechung weiter. Zum Leidwesen derer, die sich Schlafen gelegt hatten, denn von Schlafen war keine Rede bei diesem Lärm.

Am nächsten Tag waren alle nicht gerade gut drauf und es wurde sehr vorsichtig gefrühstückt. (Mit Brummschädel). Wir reisten noch vor dem Mittagessen ab und fuhren anschließend noch einmal zum Nationalpark, wo eine lustige Episode passierte. Harald Langer führte uns in die Ragbachtalhöhle, die noch einen zweiten Ausgang haben soll, bzw. hat. Wir waren neun, leider sehr schlecht ausgerüstete Personen - teilweise nur mit Taschenlampen. So gingen wir los und suchten in der Ragbachtalhöhle diesen zweiten Ausgang. Wie wir dann wieder herauskamen, dachte ich mir, es sieht ja gleich aus wie der Eingang. Es stellte sich heraus, daß es tatsächlich so war. Wir sind also im Kreis gegangen, was aber keinem von uns während der Höhlendurchwanderung aufgefallen ist. Herr Langer und Herr Elias suchten beharrlich im Eingangsbereich nach dem anderen Ausgang und wir Wissenden freuten uns auf ihre Gesichter, wenn sie ihren Irrtum bemerken würden. Die Höhle war mit Lehm und Holz so verstopft, daß wir keinen Durchgang zum zweiten Ausgang finden konnten, wodurch dieses Mißgeschick entstanden ist. Das war aber noch nicht alles, denn von der Höhle gingen wir dann im Flußbett weiter und unter einer Naturbrücke durch. Als wir an der Straße angekommen waren, verwirrt durch die Tatsache, daß wir unter Straße (Naturbrücke) durchgegangen waren, gingen Harald Langer gefolgt von den anderen in die falsche Richtung zum Auto. Da wir aber vom Vortag zu müde waren um zu protestieren, mußten wir leider die doppelte Strecke, nachdem der Irrtum bemerkt wurde, zum Auto zurückgehen. Und das bei der Hitze. Aber alle nahmen das mit Humor, mit Ausnahme der Anführer. Auf der Rückfahrt machten wir noch am Cirknicasee halt. Der See hatte sehr wenig Wasser und wir gingen noch einige Meter spazieren. Der letzte Stopp war dann in Kranj, wo wir Essen gingen, und dann wurde endgültig die Heimreise angetreten.

Am diesjährigen Dreiländertreffen nahmen folgende Mitglieder des Vereines für Karst- und Höhlenforschung aus Klagenfurt teil:

Hubert Stefan, Mottnig Silvia, Nore Margit, Langer Harald, Langer Brigitte, Elias Gunter, Elias Brigitte, Simonitsch Hagen, Simonitsch Evelin, Simonitsch Jutta, Petschar Josef, Plasonig Konrad, Mühlberger Hans, Jereb Brigitte, Fuchs Erich, Langer Gabriele.

Glück tief

Langer Gabriele



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Langer Gabriele

Artikel/Article: [Dreieck der Freundschaft 24-26](#)